

Statement 04.05.01

Key-Points

1. Bretscher hat in den letzten 18 Jahren für über 2 Mio. ein Mind-Set entwickelt, das unter dem Begriff „Business Engineering Systems“ figuriert. Copyright registriert, Bildmarke registriert, Wortmarke „Business Engineering“ in Anmeldeprozess.
2. Mit Adolf Dörig wurde im Sommer 2000 vereinbart, dass innerhalb des aufzubauenden CeBI eine Plattform zur Entwicklung, Verifizierung und Vertrieb von eigenen und fremden Methoden realisiert wird. Stichwort: Methoden als Produkt, schützen, verwerten.
Bretscher bringt Vorleistungen (Strukturen, Know-How, Rechte...), EY bringt Infrastruktur, Manpower, Finanzen.
3. Als erster Schwerpunkt für die auf der EY-Plattform zu entwickelnden Mind-Sets wurde die Strukturierung und Quantifizierung immaterieller Werte bestimmt. Als Begriff für die gesamte Mind-Set-Familie wurde „BEconomic“ gewählt. Dieser Begriff wurde in der CH als Marke angemeldet. Ebenso wurden einige www-Adressen registriert. (Eigentümer bzw. Anmelder ist Ernst & Young).
4. Erste Aufgabe: „Quick and Dirty“-B’Plan, in dem die Voraussetzungen und Ziele festgehalten sind. Unterlagen auf PC/EY-Plattform portieren. Patrick Lindegger unterstützt als Insider von E&Y Aufbauarbeiten.
Philosophie: Es geht darum, dass innerhalb von E&Y die Voraussetzungen geschaffen werden, damit zusammen mit E&Y-Frontleuten basierend auf den Vorleistungen handfeste Mind-Sets für eine vollständigere Abbildung der heutigen Wirtschaftsrealität entwickelt werden können.
5. Mangels eigenem Potential von E&Y Aufbau Partnerschaft mit Roger Gartenmann, Otto Mayer (Root) für die Abbildung mit PC. Anfrage Andersen. Ueberlegungen ob firmenübergreifende Plattform strategische Vorteile bringen würde.
6. Januar Präsentation in Bern, Ueberlegungen mögliche Anwendungen (Hr. Bumbacher)
7. Ab Februar Verstärkung (CBI), Aufbau der von Roger Gartenmann initiierten Kontakte, Abrundung Grundlagen, Doku Deliverables, weitere Kontakte mit Internen und Externen.
8. Recht gute Uebersicht über Lösungen zum Strukturieren und Quantifizieren der Konkurrenz. (Wir sind nicht nur „besser“ – sondern auch noch kompatibel zur Konkurrenz). Erste Firmen und Stützwerte bestimmt und Datenbeschaffung läuft. Wenn diese Ergebnisse vorliegen, können/müssen die Spezialisten zur Beurteilung und Evaluation beigezogen werden.
9. E&Y muss Commitment zeigen und Voraussetzungen bereitstellen.

Budget 2001/02?

Mind-Set:	2 Mio.	¾ intern	¼ extern
Software:	1 Mio.		

Achtung:

BEconomic ist ein echtes Innovationsprojekt. Es ist daher sehr wahrscheinlich, dass während der Mind-Set-Entwicklung noch einige völlig unerwartete Nutzen (mit all den damit verbundenen Problemen) entstehen werden. Dies zusätzlich von dem beabsichtigten Nutzen.

Bei Innovationen richtet sich die Form nach dem Inhalt. Nur aus dieser Reihenfolge (zuerst Inhalt – dann Form) ergibt sich der optimale Nutzen.

Die Geschichten der Innovationen zeigen, dass gute Ideen eine Eigendynamik entwickeln und dass sie sich geeignete Formen/Strukturen schaffen.

Zusammenfassung/Ausblick:

Studie CBI (Cap Gemini Ernst & Young, Jan 2001):

Sechs zentrale Schwerpunkte für die Zukunft.

Zwei davon sind intangibler Konsistenz.

- Immaterialgüterrechte werden in der Beratung/Advirory/Auditing zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Nicht nur zur Abgrenzung, sondern auch als Tauschmittel unter Konkurrenten.
- Non-Financial Audit wird zu einem zentralen Ertragsfaktor. Vektor ist eine gute und breite Grundlage.
- Die anderen Elemente (Orientieren, optimieren) aus den B'E-Systemen eignen sich eher für strategische (und operative) Beratung.

Nachdem sie das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten sie ihre Anstrengungen. (Mark Twain in Huckleberry Finn and Tom Sawyer).

Nichts ist so unmöglich aufzuhalten wie eine Idee, wenn deren Zeit gekommen ist.

Wer Andern etwas vorgedacht, wird Jahrelang erst ausgelacht. Begreift man die Entdeckung endlich, nennt sie Jeder selbstverständlich.

(Wilhelm Jansen)